



**Antrag  
auf Gestattung eines vorübergehenden  
Gaststättenbetriebes (§ 12 Abs. 1 GastG)**

**Gewerbeamt**  
Rathausplatz 1  
85101 Lenting

Telefon: 08456/9295-0  
Fax: 08456/9295-40

**Ich beantrage hiermit die Gestattung einer**

**Schankwirtschaft**

**Speisewirtschaft**

**1. Antragsteller**

Name und Vorname:		
ggf. Bezeichnung der juristischen Person oder des nichtrechtsfähigen Vereins:		
Anschrift (Straße, Haus-Nr., PLZ, Ort):		
Geburtsdatum:	Geburtsort:	Staatsangehörigkeit:

**2. Inhalt der Gestattung**

Anlass (z. B. Vereinsfest, Faschingsparty):
Zeitraum (Datum und Uhrzeit):
Welche alkoholischen Getränke werden angeboten? Bier    Wein    Branntwein (z. B. Schnaps, Rum, Weinbrand, Likör) sonstige alkoholische Getränke:
Welche Speisen werden angeboten?
Besondere Darbietungen (z. B. Live-Musik, Tanzveranstaltung):

**3. Räumliche Verhältnisse**

Ort (genaue Bezeichnung des Gebäudes bzw. Grundstück, Lage, Anschrift):			
Name des Grundstückseigentümers:			
Anschrift des Grundstückseigentümers (Straße, Haus-Nr., PLZ, Ort):			
Festzelt wird	ja	Größe der Räume/Fläche in m <sup>2</sup> :	Anzahl der Sitzplätze:
Errichtet	nein		

Erklärung des Antragstellers / der Antragstellerin: Die vorstehenden Angaben wurden nach bestem Wissen und Gewissen abgegeben. Die „Hinweise für den Antragsteller“ wurden zur Kenntnis genommen.

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift des Antragstellers/der Antragstellerin

## **Hinweise für den Antragsteller**

### **Toilettenanlagen anlässlich des Betriebes oder ähnlich vorübergehenden Gaststättenbetriebes**

In unmittelbarer Nähe des Veranstaltungsortes müssen ausreichende und einwandfreie Toilettenanlagen vorhanden sein.

Bei Gaststätten in sog. fliegenden Bauten (z.B. Bierzelten), für die eine Gestattung zum Ausschank alkoholischer Getränke beantragt wird, sind je angefangene 350 qm Schankraum mindestens 1 Spültoilette für Männer und 2 Urinalbecken oder 2 lfd. m Rinne und 2 Spültoiletten für Frauen zu verlangen.

Die jedermann zugänglichen Toiletten auf dem Festplatz oder in seiner Nähe (z.B. in einem Vereinsheim) können angerechnet werden. Der Nachweis, dass diese mitbenutzt werden dürfen, ist auf Verlangen durch eine schriftliche Bestätigung des Eigentümers bzw. Besitzers zu erbringen.

### **Berechnungsbeispiel für ein Bierzelt**

Größe des Bierzeltes 40 x 60 m = 2400 qm;  $2.400 : 350 =$  aufgerundet 7.

Erforderlich sind

7 x 1 =	7 Spültoiletten für Männer
7 x 2 =	14 Urinalbecken oder
7 x 2 =	14 lfd. m Rinne und
7 x 2 =	14 Spültoiletten für Frauen.

In den einzelnen Toilettenwagen sind jeweils Handwaschgelegenheiten, die mit fließendem Wasser ausgestattet sind, bereitzustellen.

Gemäß § 8 Abs. 6 Gaststättenverordnung dürfen Toiletten nicht durch Münzautomaten oder ähnliche Einrichtungen versperrt oder gegen Entgelt zugänglich sein.

Die Zugänge zu den Toiletten sind sicher begehbar herzustellen und zu unterhalten; die Wege und die Toiletten sind bei Dunkelheit ausreichend zu beleuchten. Auf die Toiletten ist durch Schilder hinzuweisen.

Die Abwässer aus der Toilettenanlage sind – soweit eine anderweitige Beseitigung (z.B. durch Einleitung in die Kanalisation) nicht möglich ist – in dichtschließenden Gruben, die mit einer sicheren Abdeckung versehen sind, einzuleiten.

Beachten Sie bitte die vorstehenden Ausführungen bei der Einrichtung der Toilettenanlagen bzw. bei der Anmietung eines Toilettenwagens.

### **Festzelt, Festplatz, Festhalle:** (Bei Festhallen ist nachstehend statt „Festzelt“ „Festhalle“ zu lesen!)

Das Festzelt ist standsicher nach der geprüften Typenstatik bzw. den Konstruktionsplänen aufzustellen. Zum Aufbau des Zeltes ist von der Verleihfirma eine zuverlässige Fachkraft zur Verfügung zu stellen.

Fliegende Bauten dürfen nur in Gebrauch genommen werden, wenn die Aufstellung der Genehmigungsbehörde (Bauamt) des Aufstellungsortes unter Vorlage des Prüfbuches angezeigt worden ist. Das Prüfbuch ist für die Dauer des Festbetriebes beim Veranstalter zu hinterlegen.

Die Zugänge zum Festplatz und Festzelt sind in sicher begehbarem Zustand (auch bei nasser Witterung!) herzurichten und zu unterhalten. Für ausreichende Beleuchtung ist zu sorgen.

Im Festzelt sind die Tisch- und Bankgarnituren so anzuordnen, dass zwischen den Reihen ausreichend breite Gänge sowie ein Hauptdurchgang verbleiben, der im Panik- und Katastrophenfall eine rasche Entleerung des Zeltes ermöglicht.

Das Zelt ist ausreichend zu beleuchten; die Leitungen sind so zu verlegen, dass eine Gefährdung des Publikums ausgeschlossen ist. Die Vorschriften der Landesverordnung zur Verhütung von Bränden sind zu beachten.

### **Schankbetrieb, Abgabe von Speisen**

Ist der Ausschank von alkoholischen Getränken gestattet, so sind auf Verlangen auch alkoholfreie Getränke zu verabreichen. Davon ist mindestens ein Getränk nicht teurer zu verabreichen als das billigste alkoholische Getränk in gleicher Menge.

Alkohol darf nicht an Kinder ausgedient werden.

Zum Spülen darf nur Wasser aus der öffentlichen Wasserversorgungsanlage (Trinkwasser) verwendet werden. Das Wasser ist durch ständigen Zulauf frischen Wassers (Ableitung des Überlaufs) fortlaufend zu erneuern. – Das Wasser ist in kurzfristigen Abständen zu erneuern. Der Erdboden ist bei den Bierzapfstellen mit einem Bretterbelag (Lattenrost) zu versehen.

Die Abwässer sind – soweit die Einleitung in das Kanalnetz oder sonstiger Vorfluter nicht möglich ist, in eine Grube einzuleiten, die mit einer festen Abdeckung versehen sind.

Lebensmittel (z.B. Backwaren mit nicht durchgebackener Füllung oder Auflage, Fleisch und Erzeugnisse aus Fleisch, auch Imbisse, wie Wurstsemmel, heiße Würstchen, Speiseeis und Speiseeishalberzeugnisse, Erzeugnisse aus Fischen, Eierprodukten) dürfen nur von Personen hergestellt werden, die im Besitz einer, nicht mehr als drei Monate alten, Bescheinigung § 42 und § 43 Infektionsschutzgesetzes des Gesundheitsamtes oder eines vom Gesundheitsamt beauftragten Arztes sind.

Die Abgabestellen für Speisen sind mit sauberen Tischen auszustatten. Etwa ausgelegte Lebensmittel sind gegen die Kunden durch einen entsprechenden Warenschutz abzuschirmen.

### **Verantwortlichkeit des Veranstalters**

Sämtliche Preise sind gut sichtbar anzuschreiben.

Die Aushangpflicht und die Verbote des Gesetzes zum Schutz der Jugend in der Öffentlichkeit sind zu beachten.

Die Schankstellen sind mit ausreichenden Spüleinrichtungen für die Schankgefäße auszustatten.

An der Betriebsstätte müssen in einer für jedermann erkennbaren Weise der Name mit mindestens einem ausgeschriebenen Vornamen und die Wohnung des Gewerbetreibenden angegeben sein.

Für den geordneten Schankbetrieb, die Einhaltung der Sperrzeitbestimmungen, der Jugendschutzbestimmungen, der Hygiene – und seuchenpolizeilichen Vorschriften sowie Preisauszeichnungsvorschriften (die Preise für die angebotenen Speisen und Getränke sind deutlich sichtbar anzubringen) ist der Veranstalter bzw. die zu seiner Vertretung bestellte Person verantwortlich. Für den Betrieb muss eine entsprechende Haftpflichtversicherung abgeschlossen werden.

Zur Aufrechterhaltung der Ordnung sind geeignete Personen in ausreichender Zahl bereitzustellen.

Die Veranstaltung ist so durchzuführen, dass eine Belästigung der Nachbarschaft durch ruhestörenden Lärm vermieden wird. Den Gestattungsbescheid und die Bescheinigung nach § 42 und § 43 Infektionsschutzgesetz müssen Sie am Veranstaltungsort aufbewahren, um sie bei Kontrollen vorzeigen zu können.

Die Gestattung für den entsprechenden Gaststättenbetrieb wird entsprechende Auflagen enthalten.
---